



Deutsch-Italienischer  
Club Leverkusen e.V.

Januar 2019  
Ausgabe 51

### *Liebe Mitglieder und Freunde Italiens!*

Die Zeit ist doch ein komisch‘ Ding, sie rast durch unser Leben. Anzuhalten ist sie nicht ...

Ein etwas anderes Jahr ist zu eine, eines, das uns einen italienischen Sommer und unserem Stiefelland chaotisches Wetter beschert hat, ein Jahr mit positiven und negativen Erlebnissen, eines voller Sorgen und Nöte, Terrorismus und Angst um den Frieden.

Lassen Sie uns mit guten Vorsätzen das Jahr 2019 beginnen, solchen, die wir alle umsetzen können, damit unser Leben und unsere Welt ein kleines bisschen schöner wird. Veränderungen beginnen immer im Kleinen. Ein Lächeln ist ein guter Anfang, eines, das wir weitergeben an die Menschen, die wir treffen, woher sie auch kommen mögen oder wer sie auch sind.

Lassen Sie uns neugierig bleiben, Altes genießen und Neues erfahren. Vielleicht gelingt es uns, aus 2019 ein ganz besonderes Jahr zu machen mit vielen positiven Erlebnissen und Begegnungen und hoffentlich vielen italienischen Momenten.

Haben Sie Spaß an Italien, an Ihrem Club und an unseren Italienideen!

*Herzlichst*

*Dorothee Willers-Klein*



***Dieses Heft enthält die Einladung zur Jahreshauptversammlung 2019***

## ***Besuch bei dem Künstler Damiano Vecchio***

Wir besuchten Damiano Vecchio in seiner Wohnung in Taranto, eine Wohnung, die uns faszinierte. Wohin wir auch schauten, überall standen oder hingen seine berühmten Tegole, jene Dachpfannen, die er in zauberhafte Kunstwerke verwandelte. Damiano und seine Frau Annamaria erwiesen sich als liebevolle Gastgeber.



Mein Herz flog sofort der für mich viel zu großen, weil sehr hohen Dachpfanne mit der Osterprozession zu. Oder der tollen Krippe, eingerahmt vom pulsierenden Leben ...



Die Wahl fiel uns schwer. Wir hatten ja Zeit zu überlegen, während Damiano uns aus seinem Leben und von seiner Passion erzählte.

Damiano Vecchio ist einfallsreich und kreativ, was wir nicht nur in seinen Kunstwerken erkannten. Er ist ein wahrer Künstler. In der Einfachheit seiner Arbeiten zeigt sich die Liebe zu seiner Heimat. Seine „Tegoline“, diese halbrunden Dachpfannen, bearbeitet er mit akribischer Präzision. Jede einzelne erzählt Geschichten alter Häuser



und von der Schönheit der Kunst, die zeitlos ist. Die künstlerische Arbeit bestimmt sein Leben.

Dazu kommt auch seine Liebe zum Werkstoff Holz, das er gekonnt bearbeitet und mit dem er kleine Objekte verfeinert. Damiano Vecchio erweckt das Holz wieder zum Le-





ben und regt die Erinnerungen an eine Welt an, die durch moderne Technologie vergessen wurde.

Die Dachpfannen in natürlichen Rottönen lassen die Farben explodieren und verleihen den „Balkonen“ den Stil der „Belle Époque“. Sie zeigen ein romantisch-harmonisches Leben, das leider verloren scheint, aber für viele von uns unvergesslich ist. Die Blumenfenster, die Laternen, die kleinen mit Kieselsteinen belegten Wege sind originalgetreu nachgebildet nach sorgfältiger Recherche. Selbst die auf den Fliesen aufgesetzten Fenster und Türen zeigen in ihren unübersehbaren Details die Schönheit ihrer Zeit.



Die auf dieser Seite abgebildeten kleinen Schönheiten haben bei uns ein Zuhause gefunden. Die beiden oberen Bilder zeigen eine „Doppia Faccia“, eine Tegole, die links ein normales „Haus“ zeigt, auf der Rückseite, also hier rechts, eine Krippe.



Damiano Vecchio ist ein sensibler und zurückhaltender Mensch, der sich eher zurückzieht, als dass er in der ersten Reihe steht. Er hat an vielen Ausstellungen teilgenommen, die immer wieder auf großes Interesse stoßen und mit Bewunderung und mit viel Anerkennung begleitet werden. Der Künstler liebt seine Heimat Apulien und verwendet in seinen Werken Materialien, die er vor Ort findet wie Sand, Steine und Felsstücke. Für seine hervorragende Arbeit erhielt er viele Preise.



Wer Damiano Vecchio kennt, entdeckt einen außergewöhnlichen Künstler, der die Kunst liebt, die ihn ausfüllt.

Wir haben in ihm nicht nur einen bewundernswerten Künstler sondern auch einem lieben Freund gefunden.

Und dass unser Auto bei der Rückreise ganz speziell gefüllte Schuhkartons geladen hatte, seht ihr an den Fotos dieser Seite!

© alle Fotos: DWK

# Tanti Auguri

*Der Vorstand wünscht allen Geburtstagskindern eine besonders schöne Feier, Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr!*

*Januar: Erika Kessler, Birgit Harnisch, Arry Karhofer, Alfred Mertgen, Volker Miller, Christiane Martini-Meyer, Benedikt Vennemann*

*Februar: Dagmar Zimmermann, Jutta Keller, Rene Mauckner, Piero Mancino, Wolfgang Fahrmeier, Dagmar Seibold*

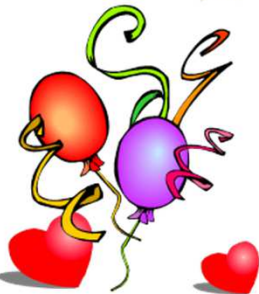
*★ März: Carmelo Scebi, Klaus Bäcker, Herbert Brosch, Renate Miller*

*April: Christel Kölsch, Heribert Wiemer, Astrid Ücker, Gisela Vanbokestal, Manuela Mauckner, Marion Karhofer, Klaus Holland*

*★ Mai: Dr. Friedlind Karl, Dr. Wolfgang Karl, Vera Mielentz, Jürgen Seibold*

*Juni: Rita Karl-Koch, Nico Riccio, Walter Willenbrock, Helga Hirsch*

*August: Wolfgang Willers, Klaus Heidenreich, Christel Brosch.*





## aus dem Internet gefischt

In der italienischen Gemeinde Castelpetroso, der Provinz Isernia (Molise) habe ich ein weiteres außergewöhnliches Santuario entdeckt.



Das Santuario della Madonna Addolorata. Die Basilika der Schmerzensmutter, die katholische Kultstätte, ist das wahrscheinlich größte religiöse Gebäude in der Region Molise.

Schon von der Straße aus sieht man dieses Heiligtum hoch am Berg. Und je näher man der Kirche kommt, desto imposanter wirkt die architektonisch grandiose Form, die ich noch nirgendwo gesehen habe. Besonders beeindruckt

das Santuario am Abend, wenn es so großartig beleuchtet und angestrahlt ist.

Nach altem Zeugnis erschien die Jungfrau Maria am 22. März 1888 erstmals zwei jungen Hirtinnen namens Serafina und Bibiana in der Ortschaft Cesa tra Santi an den Hängen des Patalecchia (bei Isernia) auf der Suche nach einem verlorenen Schaf.

Am 28.09.1890 wurde der erste Stein zum Bau des Santuarios gelegt unter der Aufsicht des Bischofs von Bojano, Francesco Macarone Palmeri. Es steht nicht an der Stelle der Marienerscheinung sondern unterhalb, so dass die Pilger es leichter erreichen können.

Das Innere der Kirche ist liebevoll gestaltet und berührt allein schon durch seine 54 m hohe Kuppel, die 7 Kapellen überdeckt. Durch einen der Bögen blickt man auf den Hauptaltar mit der beeindruckenden Statue der Schmerzensmutter.

Von der Basilica führt die Via Matris, ein 750 m langer Pfad, der sich den Berg entlang schlängelt und die Wallfahrtskirche mit dem Ort der Erscheinung Marias ver-



bindet. Die sieben Etappen des Weges sind jeweils von einer kupfernen Tafel, die in eine Mauernische eingelassen ist, markiert. Sie sollen an die sieben Schmerzen der Gottesmutter erinnern.

Wer Ruhe und Einkehr sucht, ist im angeschlossenen Hospiz, das 2006 eröffnet wurde, gut aufgehoben. Auch für eine Nacht steht das Haus den Besuchern offen.

<https://www.santuarioddolorata.it/>

Fotos: DWK

*Wolfgang Willers*

## ***Das besondere Rezept***

### **Colomba Pasquale**

Es gibt zahlreiche Legenden um die Entstehung des traditionellen italienischen Osterkuchens. Eine davon geht auf die Zeit der Langobarden zurück.

Es war der gefürchtete Alboin, der die Stadt Pavia nach einer langen Belagerungszeit zum Aufgeben gezwungen hatte. Was ihm nicht reichte. Zu lange hatte die Bevölkerung sich gewehrt, weshalb die Stadt nun aus Rache dem Erdboden gleichgemacht und ihre Bewohner aufgespießt werden sollten.

Die Pavesen beteten um ein Wunder, und tatsächlich stürzte Alboin vom Pferd, das sich wie wild gebärdete. Der Langobarde wurde so wütend, dass er seinen furchtbaren Befehl bekräftigte. Weiterhin befahl er die zwölf schönsten Mädchen der Stadt auf sein Schloss. Das schönste Mädchen Pavias kam als erste dem Befehl Alboins nach und nahm einen Kuchen in Form einer Taube mit aufs Schloss und fütterte damit das Pferd des Herrschers. Noch einmal bäumte es sich auf, schüttelte sich und wurde ganz zahm. Alboin beobachtete das Geschehen und war sehr beschämt. Auf seinem nun friedlichen Pferd ritt er in die Stadt und schenkte allen Einwohnern das Leben und die Freiheit. Pavia machte er zur Hauptstadt des Langobardenreichs.

Seither steht dieser so besondere Kuchen für Frieden. Die Ostertaube wird gern mit Familie, Freunden und Nachbarn geteilt.



Eine weitere Legende beschäftigt sich mit dem berühmten Gebäck:

Im Jahr 1176 kämpften die im Lombardenbund vereinten norditalienischen Kommunen gegen das Heer von Kaiser Friedrich I. Barbarossa.

Vor Beginn der großen Schlacht am 29. Mai 1176 sollen sich im Heerlager der Mailänder Truppen zwei Tauben niedergelassen haben. Die Soldaten sahen darin eine Verheißung, ein Zeichen göttlichen Beistands.

Entsprechend euphorisch zogen sie in den Kampf, und es gelang ihnen, Barbarossas Truppen zu schlagen.

Es war ein denkwürdiges Ereignis, das in die Geschichte eingegangen ist. Und natürlich hatten die hilfreichen Tauben eine Art immerwährendes Denkmal verdient.

Zur Erinnerung an diesen großen Sieg werden alljährlich in einer Gedenkmesse in der Basilika San Simpliciano in Mailand zwei Tauben freigelassen.

Um die Tauben auch zu Hause in Erinnerung zu behalten, backten die Hausfrauen einen besonderen Kuchen in Form einer Taube, der zu Ostern mit Verwandten und Freunden geteilt wird als Zeichen des Friedens.

Die Taube war schon zu biblischen Zeiten als Friedenssymbol bekannt und ist später von vielen Künstlern – auch in Verbindung mit einem Olivenzweig – verarbeitet worden.





Und hier ist das berühmte Rezept:

150 g Butter, 120 g Zucker, 60 g Rosinen, 3 Eier, 500 g Weizenmehl, 40 g Hefe, 60 g Orangeat, 60 g Zitronat, 1 Prise Salz

Die Hälfte des Mehls in eine Schüssel häufen und in der Mitte eine Vertiefung bilden, in die die zerbröckelte Hefe und ein wenig lauwarmes Wasser gegeben wird. Die Zutaten vorsichtig vermengen und dann an einem geschützten Ort eine Stunde gehen lassen.

Wenn der Teig sein Volumen verdoppelt hat, das restliche Mehl einkneten, ebenso die zerlassene Butter und die Eier, die zuvor in einer Schüssel verquirlt worden sind. Nun kommen noch Zucker und Salz dazu. Den Teig kräftig mit den Händen durchkneten, bis er sich trocken von der Schüsselwand löst. Dann mit einem Tuch abdecken und wieder an einem geschützten Ort gehen lassen.

Nach einer knappen Stunde die Rosinen sowie das fein gewürfelte Zitronat und Orangeat einarbeiten. Den Teig nun auf ein gefettetes Backblech setzen und ihn mit etwas bildhauerischem Geschick zu einer Taube formen. Zwei Rosinen werden an die Stelle der Augen gesetzt.

Ofen auf 200° vorheizen.

Die Mandeln kurz mit heißem Wasser überbrühen, häuten und in glatten Hälften teilen. Mit diesen Mandelhälften wird der Taube auf den Flügeln ein Federkleid gemacht. Nun die Colomba mit Eigelb bestreichen und mit Hagelzucker bestreuen.

In den heißen Backofen schieben und in 45 Minuten backen, bis sie goldbraun ist. (nach zehn Minuten die Temperatur auf 180° reduzieren)



Und da nicht jeder bildhauerisches Geschick besitzt, gibt es auch Formen für die Taube in verschiedenen Materialien wie Aluminium (Abbildung), Papier, Zellulose oder Silikon.

Ich liebe meine Silikonformen, benutze aber auch gern eine Aluminiumform.

Und noch ein Tipp: Gerade zu Ostern schmeckt ein Stück dieses Täubchens besonders gut, wenn man ein Gläschen Eierlikör darüber gießt.

***Buon Appetito***

## ***Dalla MFE – aus der Europa-Union***

Die neue Datenschutzgrundverordnung (DsGVO) hat viele verunsichert und die unmöglichsten Irrungen hervorgebracht. Eine Frage gilt den Namensschildern an unseren Türen. Hier ist nun die Antwort der EU zu diesem Problem.



### **EU-Recht verlangt keine Entfernung von Klingelschildern**

Die seit Mai geltende EU-Datenschutzgrundverordnung (DsGVO) enthält keine Regeln für Namen auf Türschildern oder Briefkästen und verlangt auch nicht, dass diese entfernt werden. Das hat die Europäische Kommission klargestellt. Entsprechende Behauptungen in mehreren Medienberichten in Deutschland und Österreich seien schlicht und einfach falsch. Die EU-Kommission empfiehlt, sich bei Zweifeln zur Umsetzung der neuen Datenschutzregeln an die jeweils zuständigen nationalen Datenschutzbehörden zu wenden. Diese seien bereit, Ratschläge zu geben und Fehlinterpretationen der Regeln zu vermeiden.

Die Datenschutzgrundverordnung setzt hohe Standards für den Schutz personenbezogener Daten und klärt, aus welchen Gründen Daten erhoben und verarbeitet werden können. Der Grundsatz der Einwilligung ist nur eine der Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung personenbezogener Daten.

Ein weiteres ist das Prinzip des „berechtigten Interesses“. Dieses ist bei Klingelschildern laut Kommission gegeben, denn man müsse wissen, wer in einer Wohnung wohnt, um eine Person kontaktieren oder Post zustellen zu können.

Hintergrund der Berichte war die Beschwerde eines Mieters in Wien über einen vom Vermieter angebrachten Namen an seinem Kleingehäuschild. Daraufhin wurden über 200.000 Schilder entfernt – laut Bundesdatenschutzbeauftragtem unnötigerweise.

Klingelschilder kein Fall für die DSGVO.



aus:

[https://ec.europa.eu/germany/sites/germany/files/docs/eu\\_nachrichten\\_18\\_2018web.pdf](https://ec.europa.eu/germany/sites/germany/files/docs/eu_nachrichten_18_2018web.pdf)

Diese Seite der Europaunion können Sie abonnieren!





## ***Lesemarathon 2019***

Unser Dachverband VDIG lädt auch in diesem Jahr zum bundesdeutschen Lesemarathon ein. Er findet am 07. März 2019 statt.

Viele Deutsch-Italienische Gesellschaften haben sich bereits angemeldet. Leider kann der Club aus organisatorischen Gründen nicht teilnehmen.

Deshalb geben wir die Info der VDIG an dieser Stelle weiter. Gesellschaften in unserer Nähe sind die DIG Düsseldorf und die Freunde des Italienischen Kulturinstituts, die ich Ihnen beide ans Herz lege.

Das Thema des Marathons ist Alessandro Manzoni und sein Hauptwerk „I Promessi Sposi“ sowie weitere Texte.



Dr. Paola Barbon, VDIG-Kuratoriumsmitglied und wissenschaftliche Beraterin des Lesemarathons begründet die Auswahl Manzonis und gibt einen Ausblick auf die Inhalte:

Alessandro Manzoni mit dem Schwerpunkt auf den „Promessi Sposi“, zuerst erschienen 1827, ist meines Erachtens eine sehr gute Wahl für den nächsten Lesemarathon der VDIG, die sich bestens in die bisherige Reihe einfügt. Oft zitiert und wenig gelesen, Pflichtlektüre in der Schule und Paradebeispiel eines historischen Romans: dieser Höhepunkt der italienischen Literatur wurde mehrfach ins Deutsche übersetzt, aber die neue Version von Burkhardt Kröber aus dem Jahr 2000 unter dem Titel „Die Brautleute“ fand große Beachtung als besonders adäquate und moderne übersetzerische Leistung. Die Lesung im März 2019 ist ein wenig auch als Hommage an einen der prägenden heutigen Übersetzer aus dem Italienischen zu verstehen, der sich die Aufgabe, die „Promessi Sposi“ neu zu übertragen, selbst stellte. [...]

Anhand ausgewählter Passagen aus dem Roman und einer kleinen Zusammenstellung weiterer Texte von Manzoni – darunter die Ode auf Napoleons Tod, „Il Cinque Maggio“, die zuallererst von J.W. von Goethe übersetzt wurde – soll ein Überblick über einen wichtigen Abschnitt der italienischen Literatur und Geschichte geboten werden. [...]

Das Werk Manzonis wird unter mehreren thematischen Aspekten näher beleuchtet und eingeführt: z.B. die geschichtlichen Hintergründe, die Landschaftsbeschreibungen, die Pest, die religiöse Dimension, die sprachliche Haltung, die Rezeption im deutschen Raum, die verschiedenen Übersetzungen.

Die VDIG lädt ihre Mitgliedsgesellschaften, Partner und Schulen wieder herzlich ein, sich mit möglichst zahlreichen Einzelveranstaltungen am Lesemarathon zu beteiligen. Es soll so ein Marathon vieler zeitgleich stattfindender Lesungen in der ganzen Bundesrepublik entstehen und Alessandro Manzoni und sein Werk würdigen, in Erinnerung rufen oder ganz neu entdecken lassen.

Das Projekt steht unter **Schirmherrschaft der Botschaft der Italienischen Republik Berlin.**

[www.italien-freunde.de](http://www.italien-freunde.de)

## ***Einladung zur Jahreshauptversammlung***

Liebe Mitglieder,

wieder einmal ist das Jahr viel zu schnell vergangen, und so wird es wieder Zeit, dass der Vorstand Rechenschaft ablegt und wir gemeinsam über das neue Clubjahr sprechen.

Hiermit lade ich Sie herzlich ein zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, den **17. Januar 2019**. Sie findet statt in der

**Begegnungsstätte der AWO  
Königsberger Platz 28 , 51371 Leverkusen  
Beginn 19.30 Uhr**

Ich freue mich, wenn ich möglichst viele von Ihnen begrüßen darf zu diesem ersten wichtigen Treffen im neuen Jahr.

Vielleicht haben Sie ein paar Wünsche in Sachen Veranstaltungsprogramm, die Sie dem Vorstand mitteilen möchten. Wir geben uns große Mühe, möglichst vielen Vorschlägen nachzukommen.

Im Anschluss bittet der Vorstand zu einem kleinen Imbiss und einem Glas Wein, so dass wir auf das neue Jahr und auf unsere gemeinsame Arbeit für den Deutsch-Italienischen Club anstoßen können.

Ich freue mich auf Sie.

Cari saluti

***Dorothee Willers-Klein***

Dorothee Willers-Klein  
- Präsidentin -

## *Tagesordnung*

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 5 Jahresbericht der 1. Vorsitzenden
- TOP 6 Kassenbericht
- TOP 7 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 8 Aussprache über die Berichte
- TOP 9 Anträge
- TOP 10 Entlastung des Vorstandes
- TOP 11 20 Jahre Club im Jahr 2020 – Vorplanung und Terminänderung der nächsten Vorstandswahl
- TOP 12 Leverkusener Europafest am 07.07.2019
- TOP 13 Ideen, Vorschläge und Wünsche für die künftigen Aktivitäten
- TOP 14 Verschiedenes

Anträge an die Mitgliederversammlung zur Änderung oder Erweiterung der Tagesordnung sind mindestens 5 Tage vor der Versammlung schriftlich an den Vorstand zu stellen.



## ***Unser Dachverband VDIG ... dove la cultura è di casa!***



Am 22.09.2018 trafen sich rund 40 Delegierte zur 33. Mitgliederversammlung der VDIG in Weimar. Die VDIG-Präsidentin begrüßte neben den Vertretern von 20 Mitgliedsgesellschaften die Mitglieder des VDIG-Kuratoriums und Gäste. Im ersten Teil der Veranstaltung folgten die Teilnehmer Vorträgen, die der Italienischen Sprache in Deutschland gewidmet waren im Rahmen der VDIG-Sprachoffensive. Prof. Luigi Reitani vom Istituto Italiano di Cultura Berlin referierte über Italienisch in Deutschland aus italienischer Sicht und informierte über die vom Kulturinstitut am 19. und 20.10.2018 im Rahmen der Settimana della lingua italiana nel mondo organisierten Tagung „L’Italiano, una lingua per l’Europa – Italienisch, eine Sprache für Europa“. Hier wirkt die VDIG als Partner mit. VDIG-Kuratoriumsmitglied Prof. Daniel Reimann gab einen interessanten Überblick über die Geschichte des Italienischlernens und -unterrichts in Deutschland bis heute. Im Anschluss stellte Rita Marcon die wichtige Arbeit des FAI - Fondo Ambiente Italiano – vor und warb für die Abstimmung für Venedig als „luogo del cuore“, als „Herzensort“.

Der zweite Teil der Tagung galt dem formalen Teil der Versammlung mit den Berichten der Präsidentin, der Regio-Beauftragten und des Schatzmeisters sowie der Kassenprüfer mit abschließender Entlastung des Vorstandes. Die zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt. Herr Flavio Venturelli wurde als Besitzer und Regio-Beauftragter SÜD neu in den Vorstand gewählt. Ein Ausblick auf die kommenden Vorhaben wurde ebenso konstruktiv diskutiert wie das Thema Kulturbörse.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Abendessen mit einem ausgezeichneten Büffet und vielen guten Gesprächen.

Mitglieder des neuen Vorstandes und Kassenprüfer: (v.l.n.r.) Klaus Brennecke (Kassenprüfer), Marco Eggert (Schatzmeister), Peter Körner (Kassenprüfer), Rita Marcon-Grothausmann (Präsidentin), Flavio Venturelli (Regio-Beauftragter SÜD), Dörthe Klahn-Noll (Regio-Beauftragte NORD), Andreas Mickel (Vizepräsident, Regio-Beauftragter WEST), nicht im Bild: Patrizia Caracciolo (Vizepräsidentin), Bärbel Meincke (Regio-Beauftragte OST) (Foto: DWK)



*Der Deutsch-Italienische Club Leverkusen e.V. gratuliert dem neu gewählten Vorstand und wünscht viele gute Ideen und viel Erfolg in den kommenden Jahren.*

## Simona Morani, Der Waschsalon des kleinen Glücks

### Kaffeklatsch im Waschsalon

Rina, 62-jährige Witwe und Besitzerin eines Waschsalons, erlebt einen zweiten Frühling, als sie sich mit einem attraktiven Kunden namens Donato anfreundet. Dieser ist im Alter ihres Sohnes, was in ihrem Heimatstädtchen sofort zum Skandal wird.

Aber Rina lässt sich in ihrer Schwärmerei nicht aufhalten und fühlt sich nach jeder Begegnung mit Donato verwandelt und verjüngt. Bis ihre Freundinnen einen Plan schmieden, um Rina wieder zur Vernunft zu bringen ...

Ein humorvoller, bezaubernder, aber auch nachdenklicher Roman über die Macht der Gefühle, das Älterwerden und verpasste Chancen - mit liebenswerter Situationskomik und charmanter Italien-Atmosphäre.



Alter ist nur eine Zahl – zumal bei einer „jungen Alten“! Rina ist gerade mal erst 62, als sie der Liebe eine neue Chance gibt. Was scheren sie da die Konventionen!

Die junge Autorin Simona Morani hat es geschafft, dem Alter und der Liebe ein neues Gesicht zu geben in einer feinfühligem, fröhlichen und dennoch ernsthaftigen Art, so dass ihr Roman zu einem besonderen Lesevergnügen wird.

Der Waschsalon des kleinen Glücks birgt Freude, Leid, Trauer und Neuanfang – das pralle Leben also. Rina, die 62jährige Witwe, hat zugegriffen und ja dazu gesagt.

In seiner Leichtigkeit und Fröhlichkeit ist dieser Roman Anregung und Vorbild zugleich. Bitte mehr davon, Frau Morani!



Simona Morani, geboren 1982, wuchs in Canossa in der italienischen Provinz Reggio Emilia auf. Nach dem Literatur-Studium zog sie nach München, wo sie als Journalistin Sprachlehrerin und Übersetzerin im Filmbereich arbeitet. Ihr Debütroman *Ziemlich alte Helden* wurde in Italien zu einem Überraschungserfolg, sprang sofort auf die Bestsellerliste und erhielt ein begeistertes Presse-Echo.


© Sabrina Costi

Verlag C.Bertelsmann ISBN 978-3-570-10347-0 € 13,00




## 10. Leverkusener Leseweche vom 6. bis 12. April 2019

Auch in diesem Jahr nimmt der Deutsch-Italienische Club wieder an der Leverkusener Leseweche teil.

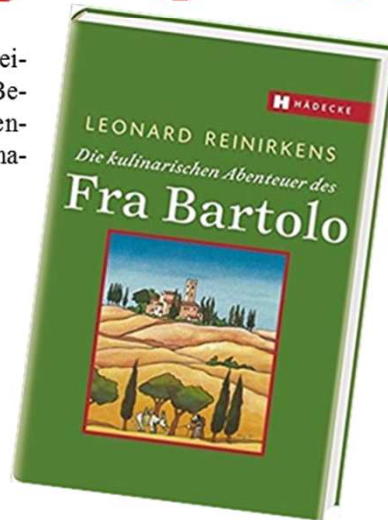
Am **09.04.19** um **15.00** Uhr liest unsere Präsidentin in der Begegnungsstätte der  in Rheindorf „(B)engel waren wir wirklich nicht“. Erinnerungen an Streiche, Erlebnisse mit Freunden, Ärger mit Noten, Lehrern und Eltern, Strafen und Belohnungen und die vergessenen Gedichte und Geschichten ... Wenn man anfängt, reicht ein Nachmittag nicht aus! Der Eintritt ist frei.



Unser Donnerstagstreff am **11.04.19** steht ganz im Zeichen von LEVliest. Um **19.30 Uhr** beginnt in der Begegnungsstätte der  in Rheindorf die fröhlich-abenteuerliche Lesung aus Leonard Reinirkens, Die kulinarischen Abenteuer des Fra Bartolo.

Es ist eine bunte Lesung für alle Italienliebhaber, Freunde der Toscana, der italienischen Küche und der köstlichen Erzählkunst des Autors, der Dorothee Klein ihre Stimme leiht.

Was auch immer Fra Bartolo auf seiner Suche nach den besten Olivenbaumsetzlingen erlebt – es hat so gar nichts mehr mit seinem beschaulichen Leben im Kloster zu tun. Beim Erkunden des weltlichen Lebens und der Liebe lädt er ein zu den köstlichsten Gerichten der Toscana. Dazu gibt es Interessantes über das Leben in der Toscana vor 200 Jahren. Genießen Sie mit uns bei einem Glas Wein Reinirkens humorvolle Erzählungen.



Der Eintritt ist frei. Imbiss und Getränke werden umgelegt.



***Wir bedanken uns beim Hädecke-Verlag für die freundliche Unterstützung.***





**LEVliest in der Trattoria Da Franco  
Hauptstr. 131, Leverkusen-Wiesdorf  
am 12.04.2019 um 19.00 Uhr**



„Hör mal, wer da is(s)t!“ ist das Thema des Abends, denn: „Nicht jede Nudel schmeckt wie Pasta“, erklärt die Referentin lachend.

Franco Ciaccia und Dorothee Klein bieten Ihnen ein kulinarisch-literarisches Menü mit Köstlichkeiten aus der apulischen Küche und überraschenden Geschichten, die Leib und Seele erfreuen und Erinnerungen und Urlaubssehnsucht wecken – ein Wohlfühlabend der besonderen Art.



Wissen Sie, wie man Spaghetti bestellt und ein Täubchen bekommt? Oder warum Leber im Topf sehr lebendig wird? Was passiert, wenn ein Ungar in Apulien Pizza Hawaii bestellt?

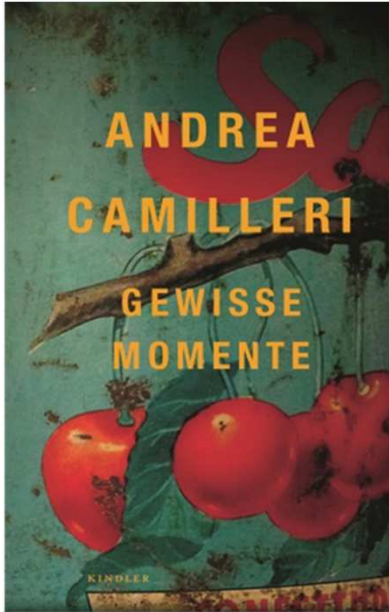
Lassen Sie sich überraschen und genießen Sie zum Beispiel Francos Orecchiette – die typischen Öhrchennudeln aus Apulien!

Franco bittet um Reservierung unter der Telefonnummer 0214 31190640, damit er den Abend entsprechend vorbereiten kann.

Abgesehen von den Verzehrkosten fällt kein Eintritt an.



Fotos: 3x DWK 1x Ciaccia



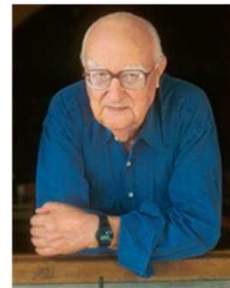
## Andrea Camilleri, Gewisse Momente

In diesem sehr persönlichen Buch fragt sich Italiens Bestsellerautor Andrea Camilleri, welche Menschen und Bücher ihm im Lauf seines Lebens zu innerer Klarheit verholfen haben.

Als Antwort gibt er kurze, pointierte Geschichten: Über Camilleris bewegte Jugendjahre auf Sizilien, zur Zeit des Faschismus. Über seine Zeit als Theaterregisseur, bevor er ein weltberühmter Schriftsteller wurde. Über seinen Wutanfall während der Proben eines Stückes, das vor Kirchenvertretern aufgeführt werden soll: Der Kardinal, der Camilleris Fausthieb nicht nur verzeiht, sondern berechtigt findet, ist der spätere Papst Johannes XXIII. Wir erfahren auch von einem überraschenden Telefonat zwischen dem Theatermann Camilleri und Samuel Beckett und begegnen dem Rasenden Roland – und Pinocchio ...

Dass Andrea Camilleri „mehr kann als Montalbano“, das wissen seine Anhänger schon lange. Für mich ist gerade dieses Buch mit seinen – wie der Autor selbst sagt – Geschichten in ungeordneter Folge mit besonderer Berücksichtigung seiner Jugendjahre und den weiteren Begegnungen und Momenten seines Lebens ein besonderes Lesevergnügen. Gleich im ersten Kapitel erzählt er von einem „gefährlichen“ Leser. Und genau dazu machen mich diese „Gewissen Momente“.

**Andrea Camilleri** wurde 1925 in Porto Empedocle, Sizilien, geboren. Er ist Schriftsteller, Drehbuchautor und Regisseur und lehrte über zwanzig Jahre an der Accademia d'Arte Drammatica Silvio D'Amico. Seit 1998 stürmte jeder Titel des Autors die italienische Bestsellerliste. Mit seinem vielfach ausgezeichneten Werk hat er sich auch einen festen Platz auf den internationalen Bestsellerlisten erobert. Im Kindler Verlag sind etliche seiner Werke erschienen, zuletzt „Die Inschrift“ (2018). Andrea Camilleri ist verheiratet, hat drei Töchter, vier Enkel und lebt in Rom.



Bekannt geworden ist Andrea Camilleri, einer der meistgelesenen Autoren Italiens, durch seine Bestsellerkrimis um den Commissario Montalbano. Doch sein Werk hat noch eine ganze Reihe anderer Facetten. In vielen weiteren Romanen und Erzählungen beeindruckt er seine Leser, erscheinen sie nun in historischem oder kriminalistischem Gewand. Außerdem hat Camilleri Gedichte und Essays verfasst sowie als Regisseur und Universitätsdozent gearbeitet. Fast immer präsent ist dabei ein verbindendes Element: Camilleris Heimat Sizilien, wo er 1925 zur Welt kam. Auch wenn er in Rom lebt, ist der dreifache Vater seinen sizilianischen Wurzeln immer treu geblieben und holt sich die Inspiration für seine Werke immer wieder auch bei Spaziergängen durch seinen Geburtsort und Zweitwohnsitz Porto Empedocle.

Kindler Verlag ISBN 978-3463406800 € 22,--



## Mitmachtermine

Das neue Jahr bietet so viele schöne Veranstaltungen, dass die Auswahl schwer fällt. Und natürlich mache ich gern auf die LEVliest Woche im April aufmerksam. Mehr darüber auf Seite 14/15.



Die Veranstaltungen 2019 im Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer lege ich Ihnen gern ans Herz. Informationen finden Sie unter <http://www.sensenhammer.de>.

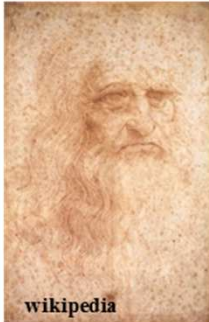
Eine besondere Veranstaltung ist das Konzert am 25.05.2019

**Back to the roots** - Ralf Hermanns meets Reiner Lützenkirchen & Friends

**Special Guests:** Mario di Cara – Percussion, Linda Laukamp - Cello, Gesang

Aufgewachsen mit den Songs von Bob Dylan, Joan Baez, Neil Young und vielen anderen Songwritern der 1960er und 1970er Jahre erinnern wir mit diesem Konzert unter der Überschrift „Back to the roots“ an die Musik dieser Zeit. Es waren Songs, die viele von uns geprägt und begeistert haben. Informationen finden Sie rechtzeitig auf unserer website.

Die Deutsch-Italienische Gesellschaft Düsseldorf lädt zu einer Ausstellung und vielen Veranstaltungen zu Leonardo da Vincis 500. Geburtstag ein.



wikipedia

**Binde deinen Karren an einen Stern** heißt die Ausstellung, die im Mittelpunkt der Feierlichkeiten zum Leonardo-Jubiläumsjahr 2019 steht. Die DIG Düsseldorf ehrt das Universalgenie da Vinci in Zusammenarbeit mit der Stadt Düsseldorf, dem italienischen Kulturinstitut in Köln, dem Institut Français in Düsseldorf, dem Verein Düsseldorf Palermo und vieler weiterer Partner. Die Aktivitäten stehen unter der Schirmherrschaft der VDIG – Vereinigung Deutsch-Italienischer Kultur-Gesellschaften und des Oberbürgermeisters von Düsseldorf.

Ein reichhaltiges Programm von Vorträgen, Gesprächsrunden, Filmen und Lesungen wird die Ausstellung begleiten. Parallel zur Ausstellung präsentiert im selben Zeitraum auch die NRW Akademie der Wissenschaft und Künste in den eigenen Räumen ebenfalls Objekte da Vincis und lädt zu drei wissenschaftlichen Symposien ein.

Alle weiteren Infos finden Sie unter [www.italien-freunde-dus.de](http://www.italien-freunde-dus.de)

Impressum: Redaktion Dorothee Willers-Klein;  
Layout & Druck: Wolfgang Willers;  
Redaktionsadresse:  
Deutsch-Italienischer Club Leverkusen e.V.,  
Pyritzer Str. 10, 51381 Leverkusen  
E-mail: [diclev@yahoo.de](mailto:diclev@yahoo.de), [www.diclev.de](http://www.diclev.de),  
Tel.: 02171 – 3628137 FAX 02171 7376644  
Bankverbindung: VR Bank BIC GENODED1NLD  
IBAN DE57 3056 0548 3106 1190 14





## Termine

Bei all unseren Treffen sind Gäste herzlich willkommen. Na, und dass Sie sich zu allen Treffs anmelden sollten, das wissen Sie ja!



**17.01.19 19.30 Uhr** **Jahreshauptversammlung 2019 in der Begegnungsstätte der AWO Königsberger Platz 28, Leverkusen-Rheindorf. Im Anschluss steht ein kleiner Imbiss bereit.**

**23.01.19 19.30 Uhr** **Esstreff:** Ristorante Da Capo, Dechant-Fein-Str. 5, 51375 Leverkusen-Schlebusch

**06.02.19 19.30 Uhr** **Esstreff:** Casa Toscana, Burscheider Str. 422, 51381 Leverkusen

**14.02.19 19.30 Uhr** **Donnerstagstreff:** Casanova, die Liebe und San Valentino. Ein fröhlich-liebevoller Abend um einen besonderen Heiligen, einen ganz und gar nicht Heiligen und die Kunst des Schlemmens. Eintritt für Mitglieder 10,-/12,- für Gäste inkl. Casanovas Lieblingsauflauf. Getränke extra. Anmeldungen erforderlich bis zum 10.02.18 wg. der Vorbereitung.



**14.03.19 19.30 Uhr** **Donnerstagstreff:** Erinnerungen und Sommersehnsucht: eine virtuelle Bilderreise durch das schöne Stiefelland. Wie war das im letzten Sommer und wann ist es endlich wieder so weit? Mit Bildern, Ihren Urlaubserinnerungen, Pizza und Wein läuten wir die neue Urlaubssaison ein. Bringen Sie Ihr Lieblingsfoto des letzten Urlaubs mit! Eintritt für Mitglieder 4,-/6,- für Gäste zuzügl. Imbiss und Getränke.



**27.03.19 19.30 Uhr** **Esstreff:** Ristorante Fellini, Hauptstr. 129, 51373 Leverkusen

**11.04.19 19.30 Uhr** **Donnerstagstreff:** LEVliest. Auch der Club beteiligt sich wieder an der Leverkusener Lesewoche 2018 mit einer heiteren und appetitanregenden Lesung aus Fra Bartolo. Eintritt frei. Imbiss und Getränke werden umgelegt.



**24.04.19 19.30 Uhr** **Esstreff:** Ristorante Peperoncino, Rheinstr. 70, 51371 Leverkusen-Hitdorf



09.05.19 19.30 Uhr



**Donnerstagstreff:** In vino veritas. Eine besondere Weinprobe. Die Geschichte des Weines ist uralte, und verbreitet ist er auf der ganzen Welt. Fast jedes Land hat seine Spezialität. Ein paar italienische Flaschen wollen wir gemeinsam verkosten und uns einstimmen auf den nächsten abenteuerlich wohlschmeckenden Urlaub! Eintritt für Mitglieder 4,-/6,- für Gäste zuzüglich Imbiss und Getränke.

22.05.19 19.30 Uhr

**Esstreff:** Ristorante Gamberone, Gerhart Hauptmann Str. 14, 51379 Leverkusen-Opladen

13.06.19 19.30 Uhr



**Donnerstagstreff:** Wiederkommen ist Pflicht. Bilderstreifzug durch das Veneto, die Region, die es zu erobern lohnt. Geschichte und Geschichten, Kunst, Kultur und eine hervorragende Küche, dazu besondere Weine und Grappa laden Sie ein. Wer von dieser Region „nascht“, weiß, dass er wiederkommen muss! Eintritt für Mitglieder 4,-/6,- für Gäste zuzüglich Imbiss und Getränke.


26.06.19 19.30 Uhr

**Esstreff:** Trattoria Da Franco, Hauptstr. 131, 51373 Leverkusen

07.07.19 11.00 Uhr



**Europafest** im Park von Schloss Morsbroich. Der Club freut sich über viele Besucher, aber auch über Unterstützer und Helfer. Der „Europäische Gottesdienst“ beginnt um 14 Uhr. Ab 15.00 Uhr erwartet die Besucher zusätzlich zu den vielen internationalen Ständen ein Bühnenprogramm.

Wenn nicht anders angegeben, finden unsere Treffs immer in der Begegnungsstätte der  in Leverkusen-Rheindorf, Königsberger Platz 28, statt.



Sie kommt schon bald wieder, die Zeit zum Eisessen! Vielleicht dieser leckere carro aus Sizilien mit Eis und Sahne, Likör, Waffeln und Amarenakirschen, ein Eisbecher, der jedes Abendessen überflüssig macht!

*Sommer, Sonne und Erholung,  
italienische Abenteuer und  
unvergessliche Erlebnisse wünscht  
Ihnen  
Der Vorstand*

## Novità – Neues aus dem Club

Gleich vier Mitglieder feiern im ersten Halbjahr 2019 einen besonderen Geburtstag: Gleich zwei neue 70er begrüßen wir an dieser Stelle: Erika Kessler und Carmelo Scebi.



Christiane Martini-Meyer darf sich 75 Kerzen auf den Geburtstagskuchen stecken.

Walter Willenbrock beschließt diese Geburtstagsrunde mit 80 Kerzen.



Wir gratulieren nicht im Voraus, aber wir wünschen allen viel Freude, Gesundheit und die Erfüllung ihrer Wünsche. Natürlich werden wir zur gegebenen Zeit das Glas auf sie heben.

Alla salute!



Der FAI – Fondo Ambiente Italiano, der sich sehr intensiv um die Erhaltung der italienischen Kulturgüter kümmert, lobt in jedem Jahr einen „Luogo del cuore“, einen „Herzensort“ aus, der letztendlich durch Stimmabgabe gewählt wird. Der Club hat mit der VDIG für Venedig geworben und Unterschriften gesammelt. Wir konnten Ende November 58 Unterschriften an den FAI schicken, die zu den mehreren Hundert der VDIG dazugezählt werden dürfen. Ob Venedig es geschafft hat, werden wir sicher noch erfahren! Ein Herzensort ist die Stadt auf jeden Fall!



Foto: DWK

**Friedrich Hebbel** (1813-1863), deutscher Dramatiker und Lyriker, verbrachte die Jahre 1844 bis 1846 in Italien, wo er sich sehr wohl fühlte. Von ihm stammt das folgende Zitat:

*Wenn man aus Italien nach Deutschland  
zurückkommt, hat man ein Gefühl,  
als ob man plötzlich alt würde.*

Lassen Sie uns die Leichtigkeit des Seins, die Lebensfreude, die Fröhlichkeit und die positive Neugier in diesem neuen Jahr 2019 genussvoll ausleben, damit wir dem freundlichen Zitat Hebbels widersprechen können!



wikipedia

*Wir bedanken uns für die großzügige Unterstützung des  
Deutsch-Italienischen Clubs Leverkusen e. V. bei folgender Firma:...*



Gern möchten wir uns an dieser Stelle wieder bei freundlich unterstützenden Freunden bedanken. Zurzeit fehlen uns leider die dringend nötigen Sponsoren!

